



Abteilung 4, Personalentwicklung

Martina Bachert

Tel.: 03378/209-463

E-Mail: Martina.bachert@lisum.berlin-brandenburg.de

Veranstaltungsnummer: 18L421021
Datum: 14.11.2018
Ort: LISUM Ludwigsfelde-Struveshof
Zeit: 1. Tag 09:00-16:00 Uhr

Rechtssicherheit im schulischen Leitungshandeln (nur für Brandenburg)

Die Bandbreite der Aufgaben einer Schulleitung im Land Brandenburg ist groß. So nehmen Schulleitungen neben pädagogischen Aufgaben auch Verwaltungsaufgaben wahr. In der Regel haben alle Aufgaben rechtliche Bezüge und sind mit rechtlichen Fragestellungen verbunden. Oft ist es aber nicht möglich, sich im beruflichen Alltag mit den rechtlichen Formalitäten und Grundlagen des Leitungshandelns vertraut zu machen. Gerechtigkeitsempfinden, Berufserfahrung und ein gesundes Gespür für "praktikable Lösungen" helfen, fehlende Rechtskenntnisse zu kompensieren. Meist werden Defizite in Bezug auf die anzuwendenden Rechtsgrundlagen erst wahrgenommen, wenn sich konkrete Konflikte zuspitzen und die Frage gestellt wird: "Wo steht das?" Obwohl man von der Richtigkeit der zu vertretenen Entscheidung überzeugt ist, entstehen daraus im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern oder Rechtsanwälten oft Unsicherheiten.

Ziel:

Es ist Ziel des Seminars, die Teilnehmenden mit der Rechtssystematik der für das schulische Leitungshandeln maßgebenden Rechtsvorschriften vertraut zu machen. Dabei soll ein Verständnis für die Systematik der einzelnen Rechtsgrundlagen und ihr Verhältnis zu einander entwickelt werden. Anhand von Fällen aus der Praxis werden schulrechtliche (z.B. Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Leistungsbewertung, Schulfahrten, Unfallversicherungsschutz und Haftung) als auch arbeitsrechtliche und beamtenrechtliche Problemstellungen berührt. Im Zusammenhang mit der Lösung dieser

Problemstellungen wird zudem auf die rechtlichen Regelungen des allgemeinen Verwaltungsrecht und des Rechtsschutzes eingegangen.

Methodische Vorgehensweise: Das Seminar umfasst in angemessenen Sequenzen Vortrag der Referenten und Diskussion mit und unter den Kolleginnen und Kollegen. Hierbei wird auf tatsächliche und fiktive Fallgestaltungen Bezug genommen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden sollen. Es ist daher zweckdienlich, wenn aktuelle Sachverhalte im Vorfeld mitgeteilt werden.

Kleinere Überraschungen in der Methodik sind nicht ausgeschlossen.

Hinweise:

Die Teilnehmer werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgefordert, Fragen und Fallkonstellationen per Mail ins LISUM (Die E-Mail-Adresse wird noch bekannt gegeben) zu senden, welche an die Dozentin weiterleitet werden. Die Referentin wird die eingegangenen Fragen nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einem der anderen Themen behandeln.

Die Teilnehmer werden außerdem gebeten, ein Exemplar des Brandenburgischen Schulgesetzes zur Veranstaltung mitzubringen.